



Guido Rötzer  
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 25.08.2016

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	3/2016
Datum	Dienstag, den 03.05.2016
Sitzungsdauer	20:00 Uhr bis 20:46 Uhr
Ort	Stadtverordnetensitzungssaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel

**Teilnehmer:**

Vorsitz:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)

Anwesende:

Stadtverordnete Braun, Sylvia (FDP)  
Stadtverordneter Breitenbach, Frank (CDU)  
Stadtverordneter Broschowsky, Klaus Dieter (CDU)  
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)  
Stadtverordneter Clauß, Christian (BBB)  
Stadtverordneter Emmrich, Rolf (CDU)  
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)  
Stadtverordnete Grosse, Andrea (CDU)  
Stadtverordneter Heck, Andreas (CDU)  
Stadtverordneter Hirt, Oliver (CDU)  
Stadtverordnete Keim, Nina (CDU)  
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)  
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)  
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)  
Stadtverordneter Ließmann, Peter (SPD)  
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)  
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (SPD)  
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)  
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)  
Stadtverordnete Pastor, Dana (SPD)  
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)  
Stadtverordneter Protzmann, Tim (CDU)  
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (BBB)  
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)  
Stadtverordneter Schreier, Michael (SPD)  
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)  
Stadtverordneter Spachovsky, Ralf (CDU)  
Stadtverordneter Viehmann, Norbert  
Stadtverordnete Viehmann, Veronika (SPD)  
Stadtverordnete Weigl-Franz, Viola (CDU)  
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)

Magistrat:

Bürgermeister Maibach, Günter (CDU)  
Erste Stadträtin Cammerzell; Ingrid (CDU)

Stadtrat Jessl; Edwin (GRÜNE)  
Stadtrat Keim; Reiner (CDU)  
Stadtrat Legorjé, Hans-Joachim (BBB)  
Stadtrat Pastor, Josef (SPD)  
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)

Schriftführer:

Dr. Achim Wächtler

entschuldigt:

Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)  
Stadtverordneter Beilner, Dietmar (BBB)  
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)  
Stadtverordneter Rabold, Alexander (BBB)  
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)  
Stadtrat Roth, H. Michael (BBB)  
Stadtrat Schadeberg, Volker (CDU)

**Tagesordnung**

**öffentliche Sitzung**

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 19.04.2016
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Fragen zu aktuellen Themen
5. Nachrücken in den erweiterten Magistrat:  
Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung des ehrenamtlichen Stadtrats Norbert Viehmann

**Protokoll, nichtöffentliche Sitzung**

Der Stadtverordnetenvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße, insbesondere fristgerechte Ladung sowie mit 29 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung ergeben sich keine Wortmeldungen.

**öffentliche Sitzung**

1	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 19.04.2016
---	---

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf ausliegende Austauschblätter für Seite 3 und Seite 10 hin, die Änderungen sind durch Fettdruck hervorgehoben.

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift haben sich im Übrigen keine Einwendungen ergeben, sie gilt daher als genehmigt.

2		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
---	--	---

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt nach der Magistratsbesetzung folgende Nachrücker in der Reihenfolge der Fraktionen und dort alphabetisch mit.

Für die CDU-Fraktion rücken nach: Frank Breitenbach, Klaus Dieter Broschowsky und Andreas Heck

Für die BBB-Fraktion rückt nach: Christian Clauß

Für die SPD-Fraktion rückt nach: Monika Pauly

Für die Fraktion GRÜNE rückt nach: Thomas Stöppler

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt die Meldungen der Fraktionen zu Vorsitzenden und Ausschussmitgliedern mit.

3		Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
---	--	--

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

Bei der heutigen Bürgermeisterdienstversammlung des Kreises habe der Landrat eindringlich auf die Situation des kinderärztlichen Bereitschaftsdienstes verwiesen, der kassenärztlich zugelassen für den Main-Kinzig-Kreis demnächst nur noch in Offenbach verfügbar sein soll. Er bittet im Namen des Landrats um Unterzeichnung einer Petitionsliste gegen diese Entscheidung der Kassenärztlichen Vereinigung.

Ebenso stehe mit der Kassenärztlichen Vereinigung die Neuansiedlung einer Augenarztpraxis in Rede. Der Bürgermeister hofft, die bislang kritische Haltung der KV morgen in einem persönlichen Gespräch umkehren zu können.

Hinsichtlich der Fortschritte an der Kirlebrücke berichtet er, dass am vergangenen Wochenende bereits mit dem Abbau der Brücke begonnen wurde bzw. zur Stunde bereits wesentliche Teile abgetragen sind. Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan, die straßenverkehrliche Umleitung laufe zufriedenstellend. Die Lichtsignalanlage Hauptstraße/Hainstraße/Jahnstraße sei zwischenzeitlich wegen Vandalismusschäden außer Betrieb gewesen mit entsprechenden Folgen für die Umleitungsstrecke.

Während des Berichts betritt der Stadtverordnete Schreier den Sitzungssaal, damit sind 30 Stadtverordnete anwesend.

4		Fragen zu aktuellen Themen
---	--	----------------------------

Für die GRÜNE-Fraktion fragt der Stadtverordnete Ringel:

„1. Mit der neuen Gebührenordnung für Kita und Hort haben sich die jeweiligen Gebühren für kurzfristig buchbare Servicestunden von bisher 2,50 Euro auf 10,00 Euro pro Stunde erhöht.

Wir fragen den Magistrat:

Wie haben sich die Inanspruchnahme der Servicestunden und die Einnahmen daraus in Kita und Hort seit Einführung der neuen Gebührenordnung im Vergleich zu vorher verändert?

2. Das Parlament hat in seiner Sitzung vom 15.12.2016 die Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Sozialbereich beschlossen. Sozialarbeiterstellen waren bislang im Bereich Kinder- und Jugendförderung ausgewiesen und im Stellenplan mit 3 ausgewiesen. Nach dem Stadtverordnetenbeschluss sind dies nunmehr 4 Stellen.

Wir fragen den Magistrat:

Wie sind die 4 Stellen im Sozialbereich derzeit besetzt? Nach unserer Wahrnehmung ist bisher nur eine besetzte Stelle erkennbar.

3. In den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2015 haben FDP und GRÜNE ihre Zustimmung zum Haushalt unter anderem davon abhängig gemacht, dass der Umzug des Geschichtsvereins aus dem

historischen Rathaus in die neuen, extra dafür freigemachten und renovierten Räumlichkeiten im Spielhaus umziehen. Als Termin dafür wurde verbindlich der September 2015 vereinbart. Dieser Umzug ist dringend erforderlich, um das historische Rathaus einer weiteren Nutzung als Gasthaus zu ermöglichen. Der Umzug ist offensichtlich nicht erfolgt

Wir fragen den Magistrat:

Warum ist der Umzug ohne Rücksprache mit den vereinbarenden Parteien unterblieben und für wann ist er nunmehr terminiert, um das gegebene Versprechen einzulösen?“

Der Bürgermeister bekundet zur Frage 1, dass die Verwaltung zwei Zeiträume verglichen habe. Die Anzahl der Servicestunden im Zeitraum vom 01.09.2014 bis 31.03.2015 waren 891 Servicestunden und in dem Zeitraum vom 01.09.2015 bis 31.03.2016, 325 Stunden. Die Anzahl der betreuten Kinder zum Stichtag 31.03.2015 waren 670 Kinder und die Anzahl der betreuten Kinder zum Stichtag 31.03.2016, 666 Kinder. Die Einnahmen aus dem Zeitraum vom 01.09.2014 bis 31.03.15 betragen 2001€. Die Einnahmen aus dem Zeitraum vom 01.09.2015 bis 31.03.16 betragen 3300€. Durch die Ausweitung der Betreuungsmodule und Einführung der verlängerten Öffnungszeiten seit September 2015 habe eine hohe Anzahl von Eltern längere Betreuungszeiten sowie früh und spät Dienste in Anspruch genommen.

Zur zweiten Frage bekundet er, dass zurzeit von 4 Stellen im Sozialbereich zwei besetzt seien. Neue Stellen seien geschaffen, für Asyl sei eine besetzt und im Büro sei noch eine zu besetzen. Im Asylbereich sei immer noch Aufmerksamkeit notwendig. In der heutigen Bürgermeisterdienstversammlung habe der Main-Kinzig-Kreis neue Zahlen mitgeteilt. Die Stadt Bruchköbel sei im Moment im Minus mit 38 noch aufzunehmenden Personen. Der Ansturm aus 2015 sei abgeflaut, neues Personal sei demnach –wenn im Moment überhaupt– geschickt einzutakten.

Zur dritten Frage bekundet er, dass nach einigen Vorarbeiten in den Jahren seit 2011 im Januar 2016 die Umbauarbeiten im Innenbereich stattfinden sollten, wo die Maßnahme durch den Vorsitzenden des Geschichtsvereins erstmal gestoppt worden seien. Nachfolgend fanden immer wieder Besichtigungen durch den Geschichtsverein statt, die zunächst jedoch zu keinem greifbaren Ausstellungskonzept führten.

Am 06.02.2014 habe es mit Hr. Gerstner, Architekt im Vorstand des Geschichtsvereins, ein Gespräch gegeben, in dem Pläne für einen baldigen Umzug für das Spielhaus in verschiedenen Varianten zur Ausstellungsgestaltung erörtert wurden. Das erarbeitete Konzept sei vom Geschichtsverein akzeptiert worden, ebenso der Umzug. Hinsichtlich des weiteren Konzepts, also insbesondere die Gewinnung eines Pächters, waren mehrere Interessenten da, die sämtlich abgesprungen seien. Mittlerweile sei ein Exposé erstellt, das jetzt nach draußen gebracht werde. Es finden Gespräche statt, auch mit Brauereien. Es sei nicht an zwei Nutzer gedacht, es solle nur einen Pachtvertrag geben. Mit einem Trauzimmer könne sich die Stadt wiederum einmieten. Der Brandschutz sei komplex aber lösbar.

Für die FDP-Fraktion fragt die Stadtverordnete Braun:

„1. Feuerweh

Wie der örtlichen Presse bereits vor einem Jahr zu entnehmen war, gibt es seit April 2015 keinen stellvertretenden Stadtbrandinspektor mehr. Die Position konnte mangels Bewerbern nicht besetzt werden. Auch eine weitere Mitgliederversammlung der aktiven Einsatzkräfte im Sommer 2015 brachte kein Ergebnis. Eigentlich hätte in diesem Fall der Magistrat die Position daher schon ab Sommer 2015 zwangsbenennen müssen, wie auch der aktuellen Presse im April 2016 zu entnehmen war. Wir fragen daher an, warum ist die Benennung bis zum heutigen Tag nicht erfolgt? Wann ist mit der Benennung zu rechnen? Was hat der Magistrat unternommen, um einen geeigneten Bewerber zu finden? Gibt es einen neuen Termin für den Runden Tisch mit der Feuerwehr?

## 2. Bolzplatz Roßdorf

Im Zuge der aktuellen Stunde im Februar diesen Jahres gab es von der FDP bereits schon einmal eine Anfrage zum Bolzplatz in Roßdorf. Damals wurde mitgeteilt, dass ein neuer Bolzplatz unweit des alten Geländes eingerichtet wird. Mittlerweile ist zwar auf einer benachbarten Wiese eine Fläche von ca. 20 m x 40 m gemäht worden und es wurden auch sechs Holzpfähle in die Erde gesteckt, aber dieser Platz ist definitiv nicht als Bolzplatz zu erkennen. Es gibt keinen Mülleimer, kein Hinweisschild und die Fußballtore des alten Bolzplatzes wurden auch nicht mehr aufgestellt. Daher unsere Fragen:

Ist die geringe Platzgröße tatsächlich so gewollt und wenn ja, warum? Warum wird die Wiesenfläche, die sich links und rechts der gemähten Fläche befindet, nicht auch zur Verfügung gestellt? Ist in absehbarer Zeit mit einer infrastrukturellen Aufwertung des Platzes zu rechnen?

### 3. Flüchtlingscamp

Wie viele Personen wohnen derzeit im Flüchtlingscamp an der Friedberger Landstraße? Gibt es neue Erkenntnisse bezüglich der Finanzierung der Security im Camp - ggf. Kostenübernahme durch den MKK? Ist es richtig, dass Asylbewerber, die bereits in richtigen Wohnungen untergebracht waren, diese wieder verlassen mussten und ins Camp umquartiert wurden? Wenn ja, was ist dann mit den Wohnungen passiert, die die Stadt ebenfalls angemietet hatte?

Der Bürgermeister bekundet zur ersten Frage, dass in den Wehrführerausschusssitzungen kein Kandidat gefunden werden konnte. Das Sachgebiet Brandschutz erstellt eine Vorauswahl, in der geeignete Kandidaten gelistet waren, so dann wurden persönliche Gespräche mit den erweiterten Personenkreis geführt. Eine Zusage konnte aufgrund verschiedenster persönlicher oder beruflicher Gegebenheiten nicht erfolgen. Gemeinsam u.a. mit dem Kreisbrandinspektor und dem Stadtbrandinspektor werde nun eine Lösung erarbeitet. Denkbar sei unter anderem die Satzung über die Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bruchköbel zu ändern. Darin könne eine Wahl eines zweiten stellvertretenden Stadtbrandinspektors ermöglicht werden. Die anfallende Arbeit könnten somit geteilt werden. Die hohen fachlichen Voraussetzungen schränke die Zahl der potenziellen Kandidaten aber massiv ein. Der derzeit durch ein externes Unternehmen in Arbeit befindliche Bedarfs- und Entwicklungsplanes werde demnächst am „Runden Tisch“ vorgestellt, wahrscheinlich nach der Sommerpause.

Zur zweiten Frage: Der künftige Roßdorfer Bolzplatz sei abgesteckt und gemäht und die Materialien zum Aufbau stünden sämtlich zur Verfügung. Tatsächlich sei der Bolzplatz doppelt so groß wie die derzeit gemähte Spielfläche, allerdings könne durch Wetterkapriolen die Bepflanzbarkeit des Bolzplatzes im Jahresverlauf schwanken. Eine Erweiterung der Fläche in die andere Richtung scheitere derzeit am Widerstand des Flächeneigentümers, obwohl eine Ausgleichsfläche angeboten wurde

Zur dritten Frage bekundet er, dass im Flüchtlingscamp im Moment 125 Personen untergebracht seien, eine Kostenübernahme bzw. Finanzierung der Security durch den MKK finde nicht statt. Diesbezüglich habe er sich auch an das Ministerium gewandt. Zwischenzeitlich sei eine umfangreiche Ausschreibung initiiert worden, um vernünftige Angebote anzufordern.

Hinsichtlich der Flüchtlingssituation bekundet er ergänzend, dass Umquartierungen aus städtischen Wohnungen nicht stattgefunden haben. Richtig sei aber, dass Überlegungen hierzu angestellt wurden, da z.B. angemieteter Wohnraum im Kinzigheimer Weg 44 im Juni abgerissen werde. Was darüber hinaus passiere, insbesondere wenn sich die Situation an den Grenzen wieder ändert, sei überhaupt nicht planbar.

Während des Tagesordnungspunkts betritt der Stadtverordnete Protzmann um 20:41 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 31 Stadtverordnete anwesend.

5	Nachrücken in den erweiterten Magistrat: Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung des ehrenamtlichen Stadtrats Norbert Viehmann
---	--

Der Stadtverordnetenvorsteher verweist auf die zwischenzeitlich in Kraft getretene Hauptsatzungsänderung zur Größe des Magistrats. Damit ist eine Position im Magistrat mehr zu besetzen als vorher. Die Besetzung erfolgt durch Nachkalkulation des Ergebnisses der Verhältniswahl vom 19.04.2016, so dass ein weiterer Sitz für den Wahlvorschlag der SPD-Fraktion anfällt, im konkreten Fall der Stadtverordnete Norbert Viehmann.

Der Stadtverordnetenvorsteher verpflichtet Herrn Norbert Viehmann durch Handschlag und unter Hinweis auf die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 24 HGO auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben. Er führt Herrn Viehmann im Rahmen der öffentlichen Sitzung in sein Amt ein. Dieser un-

terzeichnet eine Niederschrift über die Verpflichtung. Der Bürgermeister beglückwünscht Herrn Viehmann und weist besonders auf die Treuepflicht gegenüber dem Dienstherrn nach der HGO hin. Mit Empfang der Ernennungsurkunde unterwirft er sich den Vorschriften des Hessischen Beamtenrechts, soweit diese Vorschriften für Ehrenbeamte gelten. Danach überreicht der Bürgermeister Herrn Viehmann die Ernennungsurkunde, dieser unterzeichnet eine Erklärung über den Erhalt der Ernennungsurkunde.

Der Stadtverordnetenvorsteher nimmt Herrn Norbert Viehmann sodann den Diensteid ab. Er liest dabei den Diensteid vor und Herr Viehmann spricht den Diensteid nach und unterzeichnet eine Niederschrift über die Ableistung des Dienstoids.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:48 Uhr.

Guido Rötzer  
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler  
Schriftführer